4. Mai 2018 - Nr. 4

DJK Sportverband

DJK Umschau
Newsletter
Bistum Speyer

Gerhard Schwarz ist Ehrennadelträger Ludwigshafens

Ludwigshafen ist eine sportliche Stadt – Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck zeichnet 113 Sportler*innen aus

Die Sportler*innen haben die Stadt bei nationalen und internationalen Meisterschaften vertreten und sind dafür bei einer Feierstunde im Stadtratssaal von Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck (SPD) ausgezeichnet worden. Zudem verlieh sie zehn Sportehrennadeln und drei Ehrenplaketten an verdiente Funktionäre.

Gerhard Schwarz von der DJK-SG 1919 Ludwigshafen-Oppau ist einer der neuen Ehrennadelträger. Er hat in seiner Kinder und Jugendzeit beim ASV Ludwigshafen sportlich im der Sparte Tischtennis begonnen. Nach dem Umzug seiner Eltern nach Limburgerhof schloss er sich der DJK Limburgerhof an und spielte weiterhin Tischtennis. Nach Gründung einer eigenen Familie zog er in den neu errichteten Stadtteil Pfingstweide in Ludwigshafen um. Dort als aktiver Tischtennisspieler absolvierte er die Ausbildung zum Übungsleiter Tischtennis und betreute überwiegend die Jugend. Nach einem weiteren Umzug nach Oppau begann seine „Karriere“ 1988 bei der DJK Oppau.

Gesundheitliche Probleme und der Ratschlag der Ärzte, sich sportlich zu betätigen, bewirkten, dass sich sein Gesundheitszustand verbesserte und sich gleichzeitig für ihn das Tor zum Breitensport öffnete und seine Passion wurde.

Seit 2003 ist er Übungsleiter B-Lizenz Sport in der Prävention, der sich ständig fortbildet, als Nordic Walking Instructor sein Wissen weiter gibt und andere für den Sport begeistert. Im DJK-Sportverband Diözesanverband Speyer ist er als Fachwart für Seniorensport engagiert und arbeitet bei Besinnungswochenenden und spirituellen Angeboten des Verbandes mit.

Außerhalb des Sports ist Gerhard Schwarz aktives Mitglied der Kirchengemeinde St. Martin, unter anderen im Verwaltungsrat, als Kommunionhelfer, Lektor oder Sakristan.

Gemeinsam mit seiner Frau Maria haben sie sich als Pflegeeltern zur Verfügung gestellt, um Kindern, die geringe Perspektiven hatten, einen einigermaßen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Entspannung und Ausgleich findet er zudem bei Gesellschaftsspielen aller Art oder zu seiner Eisenbahn, die ihn fasziniert.

In der Feierstunde der Stadt erklärte die Oberbürgermeisterin und Sportdezernentin Steinruck „Sport vermittelt Werte und fördert Gemeinschaft“. Das gelte in erster Linie für den Breitensport, der die Basis für Spitzenleistungen bilde. „Ludwigshafen kann sich glücklich schätzen, solche Frauen und Männer in den eigenen Reihen zu haben“, sagte Steinruck mit Blick auf die zehn neuen Ehrennadelträger.

Mitgliederversammlung der DJK Bexbach

Von vielen positiven Fakten, aber auch von Problemen wusste der 1. Vorsitzenden der DJK Bexbach, Michael Schwarz, in der diesjährigen Mitgliederversammlung zu berichten. Der im Jahre 2004 errichtete Rasenplatz mit den Begleitbaumaßnahmen ist bis Jahresende bezahlt, so dass der Verein dann schuldenfrei wird. Die Räume des Sportheimes und die Freizeitanlagen sind in einem vorbildlichen Zustand. Für einen geordneten und sachgerechten Sportbetrieb ist aber ein guter Zustand der Sportanlagen notwendig, deren Unterhaltung mit enormen Kosten verbunden ist. Insbesondere beklagte der 1. Vorsitzende, dass die Reparatur und Unterhaltung der Kunstrasenplätze von Seiten des SFV unterstützt wird, Vereine mit Naturrasenplätzen oder Hartplätzen jedoch leer ausgehen. Auch die Sanierung der alten Heizungsanlage, welche hohe Energiekosten zur Folge hat, und die Dachsanierung des Sportheimes werden in absehbarer Zeit hohe Kosten verursachen. Der Verein ist somit auf die Mithilfe von Sponsoren angewiesen, die unbedingt gewonnen werden müssen. Michael Schwarz bedankte sich bei allen, besonders bei dem Förderverein, die auf vielerlei Art den Verein unterstützt haben.

Der Spartenleiter der aktiven Fußballer Sebastian Bach bedauerte, dass in der Saison 2016/17 der Aufstieg in die Bezirksliga verpasst wurde. Die noch laufende Saison verläuft „durchwachsen“. Wegen der Neueinteilung der Klassen ist in der neuen, sehr starken Kreisliga A Bliestal in absehbarer Zeit an einen Aufstieg nicht zu denken.

Die Jugendabteilung der DJK ist schon immer das Glanzstück des Vereins und ein besonderes „Markenzeichen“ der DJK überhaupt. Nach Aussage des Jugendleiters Sebastian Kleer ist ein starker Zulauf bei den jüngeren Jugendklassen ab der D-Jugend zu verzeichnen. Sein besonderer Dank galt dem Förderverein für die Unterstützung des Sportbetriebes der Jugend und der Jugendarbeit allgemein. Herausragende Ereignisse in der Berichtzeit waren das Jugendcamp in den Osterferien, die Teilnahme an den Jugendmeisterschaften des DJK-Bundesverbandes und an den Angeboten des DJK-Diözesanverbandes in Amnéville und Losheim. All dies ist nur möglich durch ein starkes Betreuerteam. Wünschenswert wären vielleicht eine noch stärkere Mithilfe der Aktiven und der AH bei der Jugendarbeit.

Von einer guten personellen, sportlichen und kameradschaftlichen Entwicklung konnte Salvatore Sorce von der AH berichten. Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit mit den Aktiven. Die AH kann in diesem Jahr auf 60 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Höhepunkt des Jubiläums wird die Ausrichtung der Stadtmeisterschaft der AH-Mannschaften im August sein.

Die Bouleabteilung hatte in den 20 Jahres des Bestehens ebenfalls eine positive Entwicklung genommen. Wie Franz-Josef Müller ausführte, huldigen 25 Spieler, vorwiegend Senioren, diesem Sport, der von Jugend an bis ins hohe Alter betrieben werden kann und bei dem das gesellige Leben auch nicht zu kurz kommt. Auch Tennis wird als reiner Freizeitsport betrieben. Lorenz Niklas konnte von einem geordneten Spielbetrieb mit einigen Neuzugängen berichten.

Eine Abteilung der besonderen Art sind die „DJK-Frauen“ unter der Leitung von Bärbel Schneider. Die Gruppe besteht seit 1965 und betreibt mit einem Durchschnittsalter von 75 (!) Jahren alters- und frauengerechten Sport, verbunden mit Festen und Feiern, was diese Gemeinschaft zusammenhält. Lobenswert ist auch das Engagement bei Veranstaltungen des Gesamtvereins und der Kirchengemeinde St. Martin. Weniger bekannt ist die Mithilfe von Mitgliedern bei der Gestaltung von Gottesdiensten in den beiden Bexbacher Seniorenheimen, wo wichtige Kontakte zu den dort lebenden Menschen hergestellt werden.

Der Fanfarenzug ist zwar eine kleine, aber doch leistungsfähige Gruppe, die über das Jahr ein recht umfangreiches Programm bestreitet, wie Marco Hans berichtete. Höhepunkt des Jahres war ein Benefizkonzert zusammen mit anderen befreundeten Zügen zugunsten des Landauer Weihnachtszirkus, dessen Anlage durch ein Unwetter total zerstört worden war.

Kassierer Marc Steitz berichtete von einem ausgeglichenen Kassenstand. Sara Halter bescheinigte eine korrekte und einwandfreie Kassenführung und beantragte die Entlastung, die dann auch einstimmig erfolgte.

Unter „Verschiedenes“ schlug Ralf Schug von der Jugendabteilung vor, bei der großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen entsprechende Trainings- und Spielmöglichkeiten zu schaffen. Vonseiten der Versammlungsteilnehmer wurden konstruktive Vorschläge gemacht, wie es in einem lupenreinen Amateurverein mit einem guten Potential in Zukunft weitergehen kann.

Gerhard Kribelbauer

SPIELE unter FREUNDEN

18. DJK BUNDESSPORTFEST
18.-21. MAI 2018 IN MEPPEN

DJK-Sportverband
Newsletter
Webergasse 11
67346 Speyer
Tel.: 06232 - 102 318
Fax: 06232 - 102 426
E-Mail: geschaeftsstelle@djk-dv-speyer.de
www.djk-dv-speyer.de